



Copyright-Hinweis: gemeinfrei für nicht-kommerzielle Nutzung via clipartmax

**Salvete, discipuli discipulaeque!
Salvete, parentes!**

Seid begrüßt, liebe Schülerinnen und Schüler! Seid begrüßt, liebe Eltern!

Nachdem ich vor gut 2000 Jahren eure Heimat, das Rheinland, erobert hatte, ist es jahrhundertlang von römischem Leben geprägt worden. Viele sichtbare Spuren davon könnt ihr etwa in Jülich, Aachen und Köln entdecken. So ist es kein Wunder, dass noch heute meine Muttersprache, das klassische Latein, in vielen Schulen gelernt wird. Doch hört nun, was eure Lateinlehrerinnen und -lehrer über das Fach Latein zu sagen haben!

Gratias tibi ago, Caesar! Vielen Dank, Caesar – für die freundliche Einleitung!

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

als Vorsitzender der Fachkonferenz Latein werde ich versuchen zu drei Fragen Stellung zu nehmen, die bei der Wahl der zweiten Fremdsprache von zentraler Bedeutung sind. Darüber hinaus stehe ich Ihnen und euch per E-Mail (frank.schlonski@gymhueck.de) oder telefonisch (über das Sekretariat unseres Gymnasiums) zur Verfügung.

1. Warum lohnt es sich, Latein zu lernen?

- Latein lernen** ... führt zur Lektüre bedeutender lateinischer Originaltexte in den Bereichen Mythos, Geschichte, Politik, Rhetorik, Dichtung sowie Drama und bietet uns aus der Vergangenheit wichtige Denkanstöße für unsere Fragestellungen von heute.
- Latein lernen** ... heißt die Muttersprache Europas zu lernen. Durch das Lernen lateinischer Vokabeln erwerben wir zugleich das Basisvokabular aller romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch).
- Latein lernen** ... heißt Lernen mit System. Latein hat als alte Sprache andere Qualitäten als moderne Fremdsprachen. Lateinunterricht schärft durch ständigen Sprachvergleich den Blick für systematische Zusammenhänge, zeigt uns somit, wie Sprache funktioniert, und bewirkt ein besseres Ausdrucksvermögen im Deutschen.
- Latein lernen** ... bedeutet Kernkompetenzen wie Konzentration und Genauigkeit, Beobachtungsgabe und Unterscheidungsvermögen zu trainieren.

Latein lernen ... führt – am Ende der Einführungsphase – zum LATINUM. Mag auch das Latinum nicht mehr an jeder Universität die Studienvoraussetzung für bestimmte Fächer sein, so sind doch Lateinkenntnisse für Sprachen, Geschichte, Theologie, Philosophie, Jura und Medizin äußerst nützlich.

2. Wie sieht moderner Lateinunterricht aus?

Der Lateinunterricht unterscheidet sich vor allem in einem Punkt vom Unterricht in den neuen Sprachen: Während diese die Kommunikation in der Fremdsprache zum Ziel haben, steht im Lateinunterricht das Übersetzen zunächst der Lehrbuch-, später dann der Originaltexte im Vordergrund. Gerade diese zentrale Tätigkeit bildet Kompetenzen aus, die für Beruf und Studium wichtig sind: Texterschließungs- und Lesekompetenz, Lernkompetenz, Sprachlernkompetenz sowie Ausdrucksfähigkeit.

Heute lernen wir abwechslungsreich Latein: ob zu zweit, in der Gruppe oder im Plenum – die Arbeitsweise ist so vielseitig und ideenreich wie die Schülerinnen und Schüler. Natürlich wird auch gerätselt, gezeichnet oder Theater gespielt. Unser neues, für den Lehrgang G9 konzipiertes Lehrwerk PONTES bietet hierfür zahlreiche Vorschläge und Anregungen.

Mit PONTES kompatibel ist die online-Lernplattform NAVIGIUM, die unterschiedliche Möglichkeiten des Vokabeltrainings, ein Karteikastensystem, ein Wörterbuch sowie digitale Grammatikübungen bietet und von uns besonders im ersten Lernjahr eingesetzt wird. Auch die immer besser werdenden digitalen Rekonstruktionen antiker Stätten helfen uns im Lateinunterricht und machen Lust, uns auf Entdeckungsreisen in das antike Rom zu begeben.

Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten, außerunterrichtliche Lernorte zu besuchen – in der näheren Umgebung von Hückelhoven etwa Aachen (römisch: Thermen und mittelalterlich: karolingische Pfalz, Dom), Köln (Prätorium, Ubiermonument, römisch-germanisches Museum), Xanten (archäologischer Park) oder Heerlen (Thermenmuseum).



Römisches Köln, 3./4. Jhdt. n. Chr.

Copyright-Hinweis: gemeinfrei (via Wikimedia Commons), Fotograf/Urheber: Nicolas von Kospoth, Medientyp: Bild

3. Für welche Schülerinnen und Schüler ist Latein die richtige Wahl?

Es gibt einige Indizien, die für die eine oder die andere Fremdsprache sprechen. Gewiss kann man sagen, dass im Lateinunterricht diejenigen Schülerinnen und Schüler gut aufgehoben sind,

... die sich für Geschichte und Mythologie interessieren (denn die im Lehrbuch vorkommenden Texte spielen im antiken Rom bzw. Griechenland)

... die sich weniger trauen oder sich damit schwertun, in einer modernen Fremdsprache zu kommunizieren (denn die Unterrichtssprache im Lateinunterricht ist im Wesentlichen Deutsch)

... denen eine systematische, klar strukturierte Arbeitsweise liegt (denn im Lateinunterricht lernt man, wie Sprache funktioniert)

... die die Bereitschaft zeigen, kontinuierlich Vokabeln zu lernen und sich neue Grammatikbereiche anzueignen.

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

dass Latein keine „tote“ Sprache – wie oft behauptet – ist, zeigt nicht nur das Weiterleben des Lateinischen in unserer eigenen Sprache (Beispiel „Schule“: Schüler, Klasse, Kurs, Klausur, Termin, Aula, Mensa, Pause, Ferien usw.), nicht nur moderne Textproduktion auf Latein (Beispiel: Nuntii Latini – aktuelle Nachrichten auf Latein des Senders Radio Bremen), sondern auch der Lateinunterricht am Gymnasium Hückelhoven, in dem wir die lateinische Sprache wie auch die antike Welt lebendig werden lassen. Die folgende Übersicht zeigt Ihnen und euch das für unsere Schule Spezifische:

Latein am Gymnasium Hückelhoven

- als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 (G9) wählbar
- seit 2020: Spracherwerb mit dem eigens für G9 entwickelten Lehrwerk PONTES
- regelmäßige „Latinumsfahrt“ nach Trier am Ende der Einführungsphase
- seit 2004 jeweils Oberstufenkurse über das LATINUM hinaus bis zum Abitur
- bei Lernschwierigkeiten: zwei Förderkurse am Nachmittag

- für besonders Begabte: Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Mittelstufe) sowie am CERTAMEN CAROLINUM (Oberstufe)
- FachlehrerInnen: A. Claßen, E. Minartz, F. Schepers, Dr. F. Schlonski, A. Steijvers
- Fachvorsitz: Dr. F. Schlonski, F. Schepers

Bene valete!

Dr. F. Schlonski

Gymnasium Hückelhoven, März 2022